



6. Newsletter - September 2014

Liebe Freundinnen, Interessierte, liebe Freunde des Pitypalatty

Schlafen und träumen

In der heutigen Zeit haben die beiden Tätigkeiten keinen hohen Stellenwert. Wir möchten etwas leisten, vieles lernen, immer etwas erleben und vielleicht höchstens unsere Träume verwirklichen. Wichtig ist es, dass wir aktiv sind. In den Aufführungen im August konnten wir nochmals erleben, dass sich Aktiv- und Passiv-Sein eigentlich ganz gut vertragen. Vielleicht konnten unsere ZuschauerInnen einige dieser Bilder mit in ihren Schlaf nehmen.

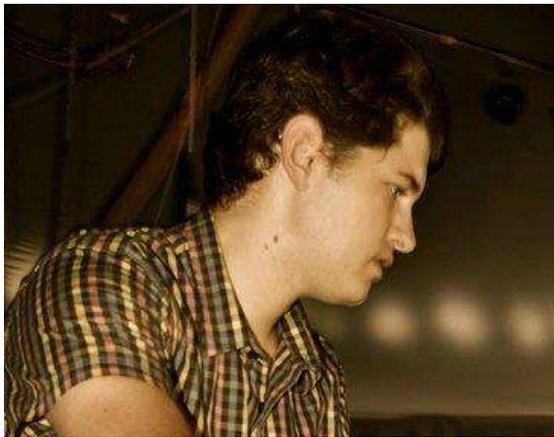


Gerne stellen wir euch in diesem Newsletter nun einige der jüngeren Leiterinnen und Leiter, die das Wunder Pitypalatty jedes Jahr neu möglich machen, vor. Sie leisten alle einen grossartigen Beitrag und dies in ihrer Freizeit. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich. Schön, dass ihr euch die Zeit nehmt und eure Energie für den Zirkus und seine kleinen und grossen Artistinnen und Clowns einsetzt.

Stefan Hachen 1989

Neben dem Pitypalatty beschäftigt sich Stefan, genannt „Schnurri“ als Konstrukteur im Maschinenbau. Und er tritt als Jongleur an verschiedensten Anlässen auf.

Obwohl er laut Gerüchten so redefreudig sei, meint er auf die Frage nach seiner Motivation, im Pitypalatty mitzumachen bescheiden:



„Ich arbeite gerne mit Jugendlichen zusammen. Wissen und Fähigkeiten weiterzugeben erfüllt mich mit Freude. 2007 bin ich in den Trainingsferien an der ungarischen Zirkusschule in Budapest angefragt worden, ob ich Lust hätte, im Pitypalatty mitzumachen. Das konnte ich natürlich nicht abschlagen.“

Und so ist Stefan auch im Zirkus immer da, wenn es jemanden braucht. Man kann sich auf ihn verlassen, eine sehr wertvolle Eigenschaft im bunten Zirkustrupp.

Miron Rohde 1992

Miron ist in seiner 13. Saison beim Kinder- & Jugendzirkus Pitypalatty. Angefangen als Artist, ist er über den Jungleiter zum Leiter für Jonglage und Diabolo geworden. Er spielt seit drei Jahren im Orchester als Trompeter. Seit 2012 organisiert er die Zirkussommerwoche für Kinder.

Im Moment macht er seine Ausbildung zum Primarlehrer. Neben Studium und Zirkus spielt er regelmässig in der Harmonie, Windband Biberist, NYBB (National Youth Bigband) und der SBB (Summerbigband) Trompete und ist Hauptleiter der Windband Biberist. Und er spielt aktiv in der 3. Mannschaft des FC Biberist.



„Da ich im Zirkus so viel lernen konnte, so viele schöne Stunden erleben durfte und so vielen super Menschen begegnet bin, fühle ich mich nun in der Pflicht dem Zirkus etwas zurückzugeben und so engagiere ich mich als Leiter, Trompeter, ab und zu auch als Artist (ich bin immer noch bühnengeil ;) !) und als Organisator der Zirkussommerwoche für Kinder. Ich geniesse die gute Zusammenarbeit in einem vertrauten Leiterteam und ich habe einen Riesenspass mit den Kindern zu arbeiten und selbst voran

zu kommen. Zirkus ist zu einer meiner Leidenschaften gereift und ich habe nach mehreren Zirkuscamps in Budapest, dieses Jahr eine Jonglage-Weiterbildung in Lausanne genossen.

Nicolas Seidlitz 1994

Nicolas ist in Lommiswil mit seinen Eltern und sechs Brüdern in einer veritablen Grossfamilie aufgewachsen. Nach dem Lehrabschluss als Zimmermann im vergangenen Sommer hat er die Berufsmaturität begonnen und möchte diesen Herbst das Studium als Holzbauingenieur beginnen.

Im Pitypalatty stand er in diesem Jahr zum neunten Mal auf der Bühne resp. in der Manege. Kaum war er in die vierte Klasse gekommen, ist er dem Pitypalatty beigetreten.



„Seit zwei Jahren wirke ich als Jungleiter im Leiterteam mit. Es ist ein toller Ausgleich zum immer gleichen Alltag. Der Zusammenhalt ist sehr gross und überzeugt mich jedes Jahr von neuem dabei zu bleiben.“

Corinne Cueni 1979

Corinne Cueni ist eine Grenchnerin. Bereits als Kind nahm sie an Wettkämpfen in rhythmischer Gymnastik teil. Sie ist Pflegefachfrau HF mit Schwerpunkt Kindern und arbeitet in einer Kinderklinik. An der Zürich Tanz Theater Schule ZTTS absolvierte sie eine 3-jährige Ausbildung und machte diverse Weiterbildungen in Luftakrobatik (Vertikaltuch und Ring) im Kinderzirkus Gossau. Sie nimmt tänzerische Engagements wahr und bietet eine eindrückliche Feuertanz Show. Mit Art en Air zusammen tritt sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz an Events, Firmenanlässe und Festivals auf. Seit 2011 bildet sie als J+S-Expertin in Gymnastik und Tanz J+S-LeiterInnen aus.



Warum engagiert sie sich im Pitypalatty?

„Gerne gebe ich mein Wissen und meine Erfahrungen in der Luft sowie am Boden den Kindern weiter. Reizvoll ist auch die Vorbereitung für die Aufführung sowie die Kinder zu motivieren neue Dinge auszuprobieren, ihnen Mut zu machen, dass sie dies auch können.“

Noch sind es nicht alle beteiligten Leiterinnen und Leiter, die hier und im letzten Newsletter vorgestellt wurden. Freuen Sie sich schon auf: Numa, Rosina, Michi, Andrei, Elena und Léonie. Und das Dessert kommt wie immer zum Schluss: „Barbara plaudert aus ihrem Leben“ oder „geheimnisvolle Nebelschwaden rund um Barbara“ oder „überraschende Träume einer Zirkusdirektorin“ oder

plusQ'île auf der Mühleinsel in Biel



Auf der idyllischen Mühleinsel in Biel findet seit 2011 jedes Jahr das PlusQ'île-Festival statt. Mit vielen Attraktionen, schönen Zelten, kleinen und feinen Essenständen zieht es viele Familien an.

Dieses Jahr war der Pitypalatty mit seiner Traumfabrik im Juni zu Gast in der grünen Oase mitten in Biel.



Im und rund ums Zelt wurde gelacht, gespielt, geübt.

Während des Auftritts herrschte volle Konzentration, ob bei der Raubkatze..





..oder beim Vogel Strauss

Alle haben den Zusatzauftritt genossen.



Und unsere Artistinnen und Artisten hatten ein volles Zelt und erhielten viel Applaus.

„Ich sitze in der obersten Gradinreihe und schaue auf die Manege. Eine schöne und aufmerksame Stimmung belebt das Zirkuszelt, es ist gut gefüllt, und ich bin nicht als einziger beeindruckt vom Können der jungen Artisten. Traumhaft! Eine weisse Tür dient als Ausgang und fast alle Auftretenden tragen eine Schlafmütze oder ein Kopfkissen. Mit der „*Traumfabrik*“ ist Pitopalatty die dritte auswärtige Zirkusschule, die am plusQ'île Festival teilnimmt. Das plusQ'île ...mehr als eine Insel...mehr als ein Festival:

Durch den Wunsch, den Park zu beleben und die jungen Artisten der Zirkusschule **tocati** in einem Zelt auftreten zu lassen, lancierten 2011 die Zirkusschule und die Quartierinfo Mett, die erste Edition des plusQ'île Festivals. Die Grundsätze sind simpel: Hutkollekte für die Artisten, Benevolarbeit für uns. Profis neben Amateuren und fast alles hat Platz. Zirkus, Musik, Theater und Kleinkunst, verschiedene Bühnen & Zelte, eine familiäre Stimmung. Das Ganze ist finanziert durch die Bar und wenige Sponsoren.

Das Festival beschert uns viel Arbeit und strapaziert unseren Idealismus. Doch das Erlebnis in der Festivalwoche, ist der wertvollste Lohn für den Aufwand. Wir wollen den Teilnehmenden zu Erinnerungen verhelfen, die sie gerne behalten. Wir wollen Momente leben, die unvergesslich bleiben, und wir wollen dies alles teilen.

Obwohl die jungen Talente aus der „Traumfabrik“ mit Schlafmützen auftraten und Träume zeigten, waren sie in ihren Augen hellwach und präsent. Die Luft im Artisteneingang war gefüllt aus einer Mischung angespannter Ruhe, freudiger Erwartung und kindlich-professioneller Nervosität. Eine wunderbare Stimmung, in einer eingeschworenen Equipe jugendlicher Artisten. Ich erlebte einen hilfsbereiten Umgang und eine reibungslose Organisation. Ich sah leuchtende Kinderaugen und stolze Eltern. Ich empfand Pitypalatty am plusQ'île, als ein perfekt passendes Puzzleteil, für eine gelungene vierte Edition vom Festival.

Im Namen des ganzen plusQ'île-Komitees nütze ich diese Gelegenheit, um uns bei den Artisten, den Eltern und speziell den Leitungspersonen von Pitypalatty zu bedanken. Merci, für Euer Engagement und eure Freude von der Vorbereitung bis zum Abschluss.“

Dario Gauch

Gründungsmitglied vom plusQ'île Festival und der Zirkusschule tocati in Biel



Abschied und Anfang

Mit vielen Tränen und einem mutigen Lächeln entlassen wir in diesem Sommer, gut gerüstet für das weitere Leben: Léonie Schütz, Mira Westerhuis, Olivia Fuhrer, Jana Sönksen, Silvan & Valentin Seidlitz, Eva Ambühl, Noë Meier und Jonathan Otti.

Gleichzeitig sind wir ganz gespannt und freuen uns auf folgende neue Gesichter: Raphael und Noel Schader, Elisa Candrian, Lena Mock, Paula Hergarten, Leona Friedli, Ilja Bälli, Timea Rickenbacher und Katharina Novello. Herzlich willkommen!

Vorstand

Im Vorstand war letztes und ist auch dieses Jahr Bewegung drin. Wir freuen uns, dass wir mit dem Vater von Zoë, Marc Dörfel, einen zirkusbegeisterten und motivierten Fundraiser als Nachfolge von Bea Beer gefunden haben. Martin Arbenz, der seit letzter GV pflichtbewusst und zuverlässig alles aufschreibt, was an Sitzungen gesagt wurde, wird an Beas Stelle gerne den Newsletter übernehmen.

Er freut sich darauf, auch noch ein wenig kreativer schreiben zu können und wird bereits die nächste Ausgabe des Newsletters gestalten.

Gesucht Finanz-Jongleuse oder -Jongleur

Noch gesucht wird jemand, der oder die ein Flair für Zahlen mitbringt. Isabelle Meier hat sich durch den Coach, Hansruedi Meyer, in die Buchhaltung einführen lassen. Ich kann noch hören, wie sie früher meinte „Zahlen sind nicht so mein Ding“. Inzwischen erklärt sie ganz selbstverständlich, welche Kosten unter welcher Kostenstelle verbucht werden und was beim Budgetieren zu beachten sei. Dies ist die Gelegenheit für interessierte Eltern, sich in ein neues Gebiet einzuarbeiten. Für Begleitung und ev. Weiterbildung ist gesorgt. Für Fragen steht Isabelle gerne zur Verfügung: Isa Meier 062 391 48 17.

Träumerische Grüsse zum letzten
Vorstand Pitypalatty

Termine

GV: Mittwoch 22. Oktober 2014, 20.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Lommiswil

Saisonbeginn: Samstag, 25. Oktober 2014, 09.00 Uhr

Kontakte

- **Präsidium:** Anne-Laure Crivelli, alcrivelli@gmail.com
- **Pädagogische Leitung:** Barbara von Arx, abarx@sunrise.ch
- **www.pitypalatty.ch**

